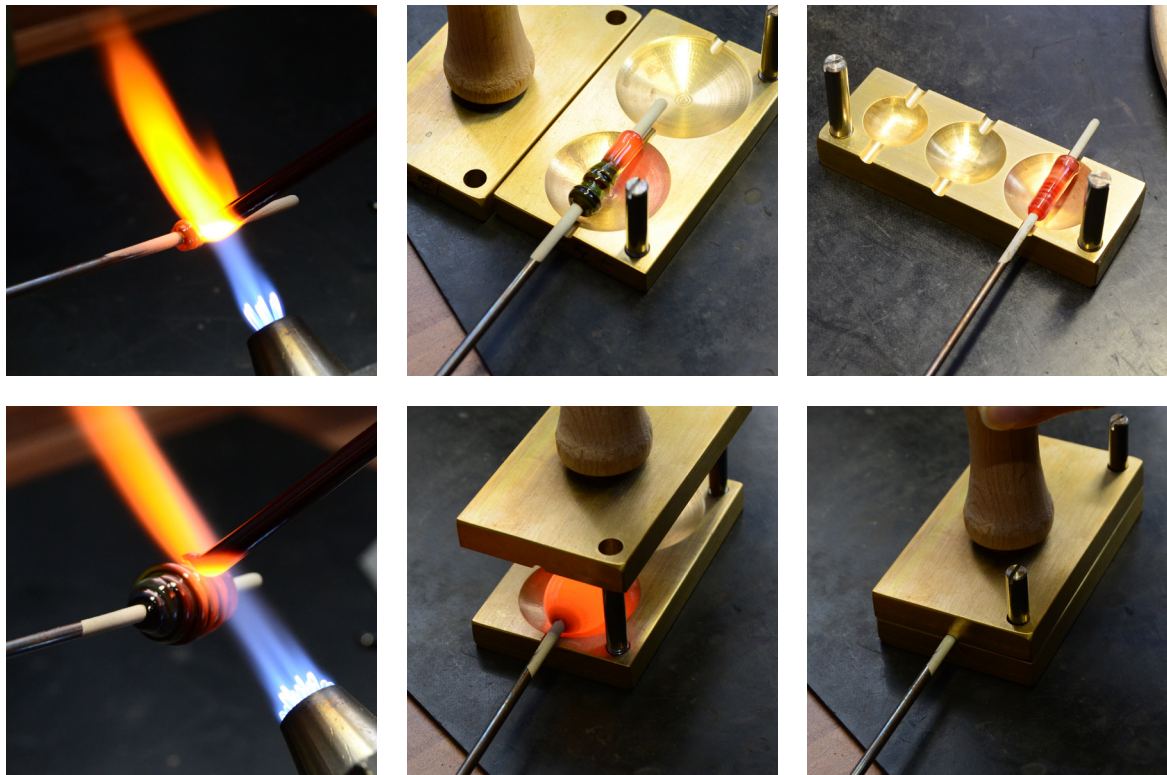


LINSENPRESSEN

Tutorial





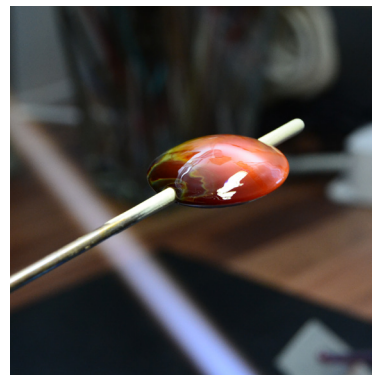
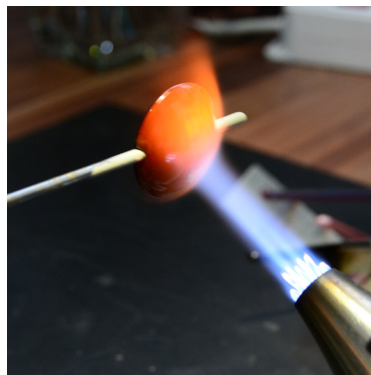
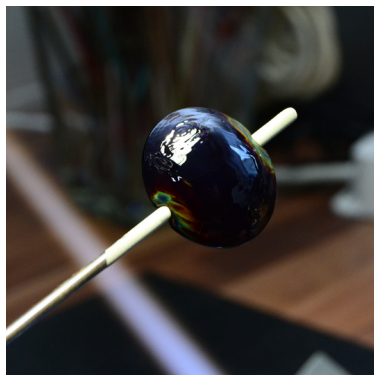
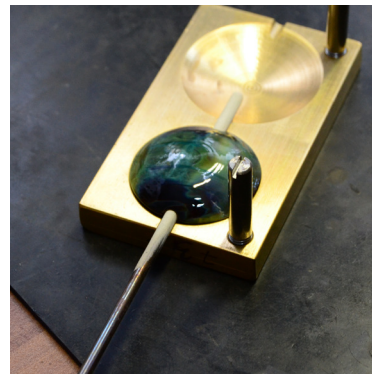
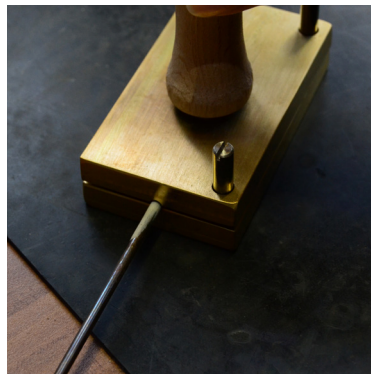
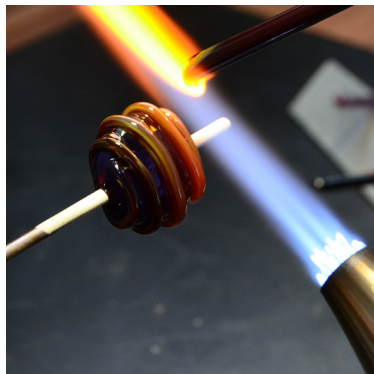
LINSENPRESSEN » Anleitung

Bild 1 Zu Beginn den Dorn durchglühen und das Glas walzenförmig auftragen.

Bild 2-3 Bei den flacheren Linsen etwas mehr Abstand vom Rand halten als bei den dickeren.

Bild 4 Nun auf die Glaswalze zusätzliches Glas auftragen, bis man eine Olivenform erreicht. Bei den bauchigeren Linsenpressen ist die benötigte Glasmenge schon fast rund.

Bild 5 Dann den Dorn in die Führung der Pressenunterseite halten und mit der Oberseite pressen. Dazu muss das Glas sehr heiß und weich sein.



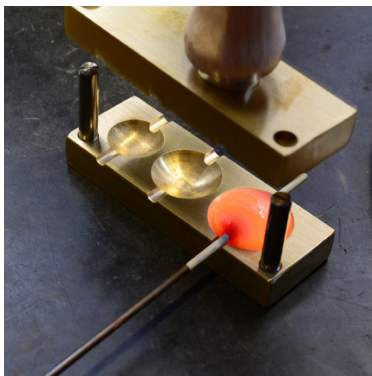
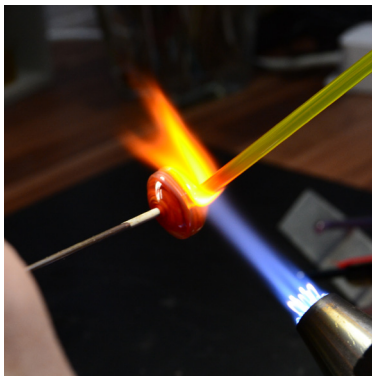
LINSENPRESSEN » Anleitung

Bild 1-3 Schrittweise wird nun fehlendes Glas aufgetragen und erneut gepresst.

Bild 3-6 Nachdem die optimale Form erreicht ist, wird die fertige Linse in der Flamme feuerpoliert. Dazu immer erst von einer Seite die Perle im hinteren Bereich der Flamme leicht erhitzen und kontrolliert die Abdrücke glätten, die beim Pressen entstehen.

Dabei darauf achten, dass die Perle nicht zu weich wird und dadurch ihre Form verliert. Diese wird durch die Rückseite gestützt, welche zu diesem Zeitpunkt starr ist. Nachdem die erste Seite wieder erstarrt ist, die Rückseite feuerpolieren.

Anschließend die Perle im Granulat herunter kühlen oder im Ofen tempern.



LINSENPRESSEN » Hinweise

Zum Üben empfiehlt es sich, eine einfarbige Perle zu machen, um ein Gefühl für die Presse zu bekommen.

Es ist immer besser, zu Beginn weniger Glas aufzutragen und sich durch weiteres Hinzufügen an die richtige Glasmenge heranzutasten. Um die optimale Glasmenge besser einschätzen zu können, sollte man nach dem ersten Pressen das Glas ruhig wieder rund schmelzen. So entwickelt man ein Gefühl für die Größe der Form.

Da das Glas beim Pressen abgekühlt wird, entstehen Spannungen in der Perle. Daher ist es wichtig, die gepresste Perle im hinteren Bereich der Flamme gleichmäßig herunterzukühlen (Flammtempnern) und erst dann ins Granulat zu stecken. Falls man das Flammtempnern noch nicht so gut beherrscht, ist ein Ofen sehr hilfreich.